

La Coruna/ Spanien. Im von der Heimat über 2.000 km entfernten La Coruna feierte Philipp Schulze Topphoff seinen bisher größten Erfolg als Springreiter – er gewann das mit 300.000 Euro dotierte Weltcupspringen.

Bisher wurden auf der sportlichen Lebenslinie von Philipp Schulze Topphoff noch nicht gerade viele bunte Punkte gesetzt, drei Nationen-Preise stehen da im Vordergrund. Doch nun ist seit diesem 12. Dezember 2021 doch einiges anders, er brachte die Fachwelt und auch einige Kollegen zum Staunen. Der 23 Jahre alte Havixbecker gewann in La Coruna ganz im Norden von Spanien an der Atlantikküste die mit 300.000 Euro dotierte Weltcupprüfung. Im Stechen um die 99.000 Euro Siegprämie des Großen Preises schlug er im Sattel der Westfalenstute Concordess NRW (11) den ebenfalls nicht gerade bekannten 20 Jahre älteren Franzosen Gregory Cottard auf Bibici um neun Hundertstelsekunden (60.000). Den dritten Platz belegte nach ebenfalls fehlerfreier Stechrunde die Schwedin Angelica Augustsson-Zanotelli (34) auf Kalinka van de Nachtegale (45.000), somit waren drei Stuten an den Erfolgen ihrer Reiter maßgeblich beteiligt. Die Skandinavierin, verheiratet seit 2015 mit dem Brasilianer Marlon Modolo Zanotelli, der zum gleichen Zeitpunkt in Genf startete, ist die Entdeckung des früheren deutschen Nachwuchs-Bundestrainers Dietmar Gugler (Ising). Sie war bis 2013 sieben Jahre bei ihm angestellt.

In der Gesamtwertung der Westeuropaliga führt nach bisher fünf von zehn Konkurrenzen weiter der Ire Denis Lynch mit 37 Punkten vor dem Brasilianer Eduarda Pereira de Menezes (33) und dem Niederländer Kevin Jochems (30). Bester Deutscher ist bisher Christian Kukuk (Riesenbeck) mit 25 Zählern als Achter, Philipp Schulze Topphoff schob sich mit den 20 Punkten aus dem Sieg von La Coruna gleich auf Position 9.

[La Coruna in Zahlen](#)